

# Boden des Jahres 2005 – die Schwarzerde



Eingereicht von:  
Altermann, I. Merbach, Körschens, Rinklebe,  
UFZ Halle – Leipzig

## Steckbrief

- Internationaler Name: *Chernozem*
- Anreicherung mit hochwertigen Humusstoffen bis 80 cm führt zur dunkelbraun bis schwarzen Färbung.
- Entstehung auf kalkreichen Lockergesteinen in den Leegebieten der Mittelgebirgen mit üppiger Steppenvegetation unter kontinentalen Klimabedingungen; fehlende Feuchtigkeit im Sommer und niedrige Temperaturen im Winter verhinderten den zügigen Abbau der organischen Substanz und führen zu einer ständigen Humusakkumulation. Bodentiere wie Regenwürmer, Hamster und Ziesel arbeiten die abgestorbenen organischen Rückstände tief in den Boden ein.
- Schwarzerden sind die wertvollsten Ackerböden, Bodenschätzung in Eickendorf (Magdeburger Börde) mit Bodenzahl 100, es können mehr als 100 dt Winterweizen wachsen.
- Filter-, Speicher- und Pufferfunktion der Schwarzerden sind hervorragend.
- Schwarzerden sind durch eine hohe biologische Aktivität und Biodiversität gekennzeichnet.
- Archäologische Fundplätze zeugen von kontinuierlicher Besiedlung seit der Jungsteinzeit.
- Risiken für diese Böden bestehen besonders in der Flächenversiegelung und der Bodenerosion.

## Weitere Informationen

Schwarzerden sind in Deutschland in den Lößgebieten der Magdeburger und Hildesheimer Börde, im Gebiet der Querfurter Platte, im Halleschen und Köthener Ackerland und im Thüringer Becken zu finden. Im Museum für Bodenschätzung Eickendorf und der Versuchsstation Bad Lauchstädt sind Profile zu besichtigen

Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe Hannover hat eine Karte der Vorkommen erstellt, die auf der CD Boden des Jahres 2005 enthalten ist.

Restbestände an Postern und Flyern sowie die CD „Boden des Jahres 2005 – Schwarzerde“ sind erhältlich beim Kuratorium Boden des Jahres, Kontakt: [frielinghaus@zalf.de](mailto:frielinghaus@zalf.de)

